

## Museen und Ausstellungen

Am 12. November 1992 wurde in Greifswald eine **Gedenktafel zu Ehren von Emil Cohen** (1842-1905), einem bedeutenden Meteoritenforscher, an dessen ehemaligem Wohnhaus in der Wolgaster Straße 144 enthüllt. Cohen war von 1885 bis 1905 Professor für Mineralogie und Geologie an der Universität Greifswald. [Quelle: Nachrichtenblatt zur Geschichte der Geowissenschaften Nr. 2, 1992 [1994], S. 53] Das neue private **Raumfahrt-Museum Mittweida** bei Chemnitz in Sachsen besitzt auch Exponate zur Astronomiegeschichte, welche die Tätigkeit Bernhard Schmidts in Mittweida zu Beginn unseres Jahrhunderts widerspiegeln: Ein Glasrohling und ein Experimentierspiegel aus der Werkstatt Schmidts werden durch Bilder und Dokumente ergänzt.

**Öffnungszeiten:** Donnerstag 16 - 18 Uhr, Sonntags 15 - 17 Uhr sowie nach Vereinbarung  
**Ort:** Rochlitzer Straße 62, Mittweida

**Anschrift:** Ursula Römisch, Rochlitzer Str. 47, D-09648 Mittweida, Tel.: (03727) 90811 [Quelle: T.Römisch, Raumfahrt-Museum Mittweida, *Astron.+Raumf.* 30(1993)16, S.400]

Das **Vermessungstechnische Museum in Dortmund** zeigt neben Exponaten aus Geodäsie und Kartographie auch astronomiehistorisch interessante Stücke, so z.B. Theodolite, ein Astrolabium (Herkunft und Zeit unbekannt), einen astronomisch-geometrischen Quadranten (1619), einen Oktanten, einen Sextanten, einen holländischen Kreis (um 1655) sowie die Nachbildungen eines Quadranten von 1669 in Originalgröße und eines Jakobsstabs. Bis zum Geodätentag 1995 in Dortmund soll die Ausstellung neu gestaltet werden. Kürzlich wurden die im Museum nicht gezeigten Exponate in renovierten Räumen des ehemaligen Bunkers "Am Westpark" in der Rittershausstraße untergebracht. Dort wurde ein begehbares Magazin eingerichtet, das der wissenschaftlichen Forschung dienen soll. Im gleichen Haus befindet sich die Bibliothek des Museums.

**Anschrift:** Vermessungstechnisches Museum (im Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund), Hansastraße 3, 44137 Dortmund  
**Öffnungszeiten:** Di - So 10 - 18 Uhr, Eintritt frei  
**Anmeldung zu Führungen:** Tel. 0231/50-22622 Herr Kioscha, 0231/529912 Herr Gombel  
Achtung! Aufgrund der Umgestaltung kann die Ausstellung geschlossen sein. Bitte vor dem Besuch telefonisch nachfragen!

**Katalog des Museums:** Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund, Museumshandbuch, Teil 2, Vermessungsgeschichte. 2. Aufl. 1989, 224 S., ISBN 3-924302-01-4, DM 59,- [Quellen: Katalog; Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V., Nachrichten 2/1993] Vom 17. 12. 1993 bis 28. 2. 1994 zeigte die Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz im Haus 2 (Potsdamer Straße 33) die umfangreiche Ausstellung "**Der Rote Planet im Kartenbild. 200 Jahre Marskartographie** von Herschel, Beer und Mädler bis zur CD". Der Autor Dr. Jürgen Blunck, Mitarbeiter der Staatsbibliothek, hatte zahlreiche Karten, Glo-

ben, Bücher und Fotos in Leihgaben aus aller Welt zusammengetragen. (s.a. *Neue Bücher*). Anlässlich des **Jahrestages der Ankunft Keplers in Graz** fanden dort lokale Feiern statt. U.a. wurde am 11. April 1994 eine zeitweilige Ausstellung von alten Instrumenten und Büchern auf dem astronomischen Turm eröffnet, wo einiges für die Renovierung des Fernrohres und alter Geräte investiert wurde. (Prof. Dr. H. Haupt, Institut für Astronomie der Karl-Franzens-Universität, Universitätsplatz 5, A-8010 Graz, Tel. (0316) 380-5270 (Sekr.)) Das **Museum für Verkehr und Technik Berlin** stellte am 22. März 1994 die neue Sammlung "Schätze der Geodäsie" vor, die astronomisch-geodätische Geräte einschließlich mathematischer Instrumente und Chronometer demonstriert, darunter Theodoliten (1670 - 1870), ein Teleskop-Fernrohr (um 1725) und ein See-Astrolabium (um 1600). Den Erwerb der Sammlung aus Privatbesitz für 1 Million DM ermöglichte eine Stiftung. Die Ausstellung soll in den nächsten Jahren wesentlich erweitert werden. **Anschrift:** Museum für Verkehr und Technik, Trebbiner Straße 9, D-10963 Berlin, Tel.: 030/25484-0, Fax 030/25484-175; **Öffnungszeiten:** Di - Fr 9 - 17.30 Uhr, Sa - So 10 - 18 Uhr

Im Frühsommer 1994 soll in **Aarhus (Dänemark)** ein neues wissenschaftshistorisches Museum im Universitätscampus eröffnet werden. Es besteht aus drei Gebäuden: eine Abteilung für Wissenschaftsgeschichte, eine Abteilung für Medizingeschichte, und ein Planetarium. Dieses Museum vereinigt zwei Museen, die bisher getrennt in Aarhus bestanden. **Anschrift:** Dr.scient.K.P.Moesgaard, Direktor, STENO Museum, C.F.Moellers Alle, bygn. 100, Universitetsparken, DK-8000 Aarhus C, Tel.: +45 8942 3975, Fax: +45 8942 3995. [Quelle: Nachr. d. Dt. Gesellsch. f. Gesch. d. Med., Naturwiss. u. Technik, 43 (1993) 3] Seit 31. Mai 1994 ist im Hamburger Planetarium die völlig restaurierte "**Bildersammlung zur Geschichte von Sternglaube und Sternkunde**" wieder als Dauerausstellung zu sehen. Sie wurde zuvor in Wien und Berlin gezeigt. Diese Ausstellung war vom Hamburger Kulturwissenschaftler Aby Warburg (1886-1929) zusammengestellt und erstmalig am 15. April 1930 im Hamburger Planetarium eröffnet worden. Viele der Exponate galten lange Zeit als verloren, wurden jedoch wiederentdeckt. Andere waren im Hamburger Planetarium ausgestellt. Nun ist die Ausstellung wieder komplett. Mit ihren über 100 Objekten - zumeist Photographien von illustrierten Handschriften und Büchern, Zeichnungen und Holzschnitten, aber auch Gipsabgüssen, Schaukästen und Modellen - führt sie den Besucher durch 4000 Jahre astrologisch-kosmologische Vorstellungswelt. Von den Babyloniern bis zu Kepler visualisieren und erläutern 17 chronologisch angeordnete Abteilungen charakteristische Konzeptionen der Sternwelt und damit zugleich die Frage nach der Stellung des Menschen im Kosmos.

**Voraussichtliche Öffnungszeiten:** Juni 1994: Mi Fr 12 - 20, So 12 - 17 Uhr; ab Juli : Mi Fr 16 - 19, So 12 - 17 Uhr. Von November bis April

bleibt die Ausstellung geschlossen.

**Katalog:** Aby Warburg - Bildersammlung ... Dölling und Galitz Verlag 1993, DM 98,- (Planetarium Hamburg, Hindenburgstraße 01, D-22303 Hamburg, Tel. 040/51 49 85 - 0)

Die von G.Wolfschmidt gestaltete **Copernicus-Ausstellung** (s.a. *Mitt.* 2 u. 3) wird vom 22. Juli 1994 bis Ende September im Zeiss-Großplanetarium in Berlin gezeigt (vgl. *Neue Bücher*). Vom 24. August bis 14. September veranstaltet die Scientific Instrument Society eine Ausstellung mit dem Titel "**Instruments of Discovery**". Es wird ein Katalog erscheinen. (Maria Blyzinsky, The Old Royal Observatory, National Maritime Museum, Greenwich, London SE1 9NF, Great Britain)

Vom 28. bis 30. Oktober zeigt die Volkssternwarte im alten Physikgebäude in Frankfurt a.M. die Ausstellung "**Astronomie in Frankfurt seit 170 Jahren und in Zukunft**". Neben Informationen über aktuelle Forschungen werden historische Instrumente und Bücher sowie Briefmarken zu sehen sein. Der Physikalische Verein gibt einen Sonderstempel heraus. **Öffnungszeiten:** Fr 15 - 20, Sa/So 10 - 20 Uhr. (Volkssternwarte, Robert-Mayer-Str.2-4, D-60054 Frankfurt, Tel. (069) 704630)

## Gedenkstätten für Astronomen in London

Von Arno Langkavel, Löningen

Adams, John Couch (1819-1892): Medaillon in der Westminster Abbey, wenige Schritte von Newtons Grabmal entfernt.

Eddington, Sir Arthur (1882-1944): Gedenktafel in der Bennett Park 4, Blackheath, Greenwich.  
Halley, Edmond (1656-1742): Grab auf dem alten Friedhof in der Lee Terrace in Greenwich (SE 3), gegenüber der Parish Church of St. Margaret. Den Schlüssel für das Tor erhält man beim Pfarrer. Die ursprüngliche Deckplatte befindet sich jetzt - eingelassen in eine Mauer - unweit vom Nullmeridian auf dem Gelände der Sternwarte in Greenwich. Sie wurde 1854 durch die jetzige ersetzt, die stark verwittert ist. Auf der Rückseite des Sarkophags erkennt man den Namen des Astronomen Pond.

Herschel, Sir John (1792-1871): Grabplatte in der Westminster Abbey, wenige Schritte von Newtons Grabmal entfernt. In unmittelbarer Nähe erinnert eine kleine Bodenplatte an Wilhelm Herschel.

Horrox, Jeremiah (1617-1641): Gedenktafel in der Westminster Abbey, gegenüber Newtons Grabmal, gleich links hinter dem Westeingang.  
Newton, Sir Isaac (1643-1727): Gedenktafel in der Jermyn Street 87 (zwischen den U-Bahnhöfen "Green Park" und "Picadilly Circus") in Westminster; Gedenktafel in der St. Martin's Street 35 (WC 2, U-Bahnhof "Leicester Square"); Büste in einer kleinen Grünanlage am "Leicester Square"; Grabmal in der Westminster Abbey.